

# Geschäftsbericht des Secretärs

für das

Vereinsjahr 1896.

Hochgeehrte Versammlung!

Meinen diesjährigen Bericht über die wesentlichen Vorgänge im abgelaufenen Vereinsjahre muss ich leider wieder mit der Mittheilung beginnen, dass unser Verein das Ableben einer größeren Zahl von Mitgliedern zu beklagen hat. Diese uns durch den Tod entrissenen Mitglieder sind folgende: Das correspondierende Mitglied Adolf Senoner, em. Bibliothekar an der geologischen Reichsanstalt, die Mitglieder Regierungsrath Freiherr von Ettinghausen, über dessen Ableben und verdienstvolles Wirken in unserem Verein soeben der Herr Vereinspräsident berichtet hat, ferner Freiherr von Foullon, Chefgeologe der geolog. Reichsanstalt, der bekanntlich bei Ausübung seines Berufes auf einer wissenschaftlichen Forschungsreise auf den Salomon-Inseln ein so tragisches Ende gefunden hat, Herr Bauunternehmer Moriz Fröhlich von Feldau, Se. Hochwürden Pfarrer Karl Hartner, der als Arzt in unserer Stadt so allgemein beliebte und hochgeachtete Med.-Dr. Josef Herzog, Generalmajor Anton Freiherr von Hirsch, Curarzt von Gleichenberg, kais. Rath Dr. Karl Höffinger, k. und k. Stabsarzt Dr. Ferdinand May, Fabrikbesitzer Heinrich Kielhauser, Ackerbauschul-Director in Feldsberg, Karl Sikora, Oberbuchhalter Andreas Schuchter und Se. Excellenz Herr Feldmarschall-Lieutenant Pelikan von Plauenwald; insbesondere der letztere hat an unserem Vereinsleben regen Antheil genommen und sind es insbesondere die Mitglieder der botanischen Section, denen durch seinen Tod nicht nur einer ihrer eifrigsten Mitarbeiter entrissen wurde, sondern sie beklagen auch den Verlust eines wegen seiner seltenen Leutseligkeit und Liebenswürdigkeit hochverehrten

Mannes. Ich ersuche Sie, hochverehrte Anwesende, das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen zu ehren.

Der Mitgliederstand, der durch Beitritt von 18 neuen Mitgliedern die Zahl von 435 erreicht hatte, wovon wir 13 Ehrenmitglieder, 16 correspondierende und 406 ordentliche Mitglieder zählten, verringerte sich durch die erwähnten Todesfälle und den Austritt von 21 Mitgliedern auf 400.

Betreffs des Schriftentausches habe ich die höchst erfreuliche Thatsache zu constatieren, dass eine größere Zahl von bedeutenden wissenschaftlichen Anstalten und Vereinen sich behufs Anbahnung des Schriftentausches an uns gewendet hat, was ein beredtes Zeugnis dafür ablegt, dass unsere „Mittheilungen“ auch auswärts gesucht und geschätzt werden.

Zu den bisher im Tauschverhältnisse stehenden Corporationen gesellten sich im heurigen Jahre hinzu :

Das Tufts-College in Massachusetts, U. St. A.;

das Field Columbian-Museum in Chicago;

die Niederrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Bonn;

die Jova Geological Survey in Des Moines;

der Naturwissenschaftliche Verein in Troppau;

die Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin;

das Museo Nacional in Montevideo in Uruguay;

die Société des sciences naturelles de l'ouest de la France in Nantes;

der Naturwissenschaftliche Club in Fiume;

das Museo Nacional in Buenos Aires;

die Cincinnati Society of Natural History in Cincinnati;

der Nordoberfränkische Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde zu Hof in Bayern.

Wenngleich die Zahl der Monatsversammlungen im abgelaufenen Vereinsjahre eine geringere war, als in manchen der Vorjahre, so hoffen wir doch, auch in diesem Jahre die verehrten Mitglieder in dieser Hinsicht zufriedengestellt zu haben. Als die epochemachende Entdeckung Röntgens in allen Kreisen so ungeheure Sensation hervorrief, hat unser Verein, nachdem sich dem riesigen Andrang von Mitgliedern und Gästen gegenüber der Vortragssaal des physikalischen Institutes beim Vortrage

des Herrn Vereinspräsidenten Professor Pfaundler als viel zu klein erwiesen hatte und viele unserer geehrten Mitglieder keinen Platz mehr finden konnten, sich an Herrn Professor von Ettingshausen gewandt, der in höchst dankenswerter Bereitwilligkeit einen zweiten, nur Mitgliedern zugänglichen Vortrag abhielt. Um übrigens derartige Vorkommnisse in Zukunft hintanzuhalten und bei Vorträgen, welche voraussichtlich in weiten Kreisen Interesse erregen dürften, wie dies insbesondere bei Experimental-Vorträgen der Fall ist, in erster Linie unseren Mitgliedern den Zutritt zu ermöglichen, wurde bekanntlich beschlossen, bei derartigen Vorträgen für Nichtmitglieder Gästekarten in sehr beschränkter Zahl auszugeben.

Für Abhaltung von Vorträgen habe ich neben den genannten Herren noch den Herren Professoren Emich, Haberlandt und Hoernes, wie ich glaube, im Namen aller Anwesenden bestens zu danken.

Ich schließe meinen Bericht mit der an alle unsere verehrten Mitglieder gerichteten Bitte, Ihr so schätzenswertes Wohlwollen auch im nächsten Jahre unserem Vereine zu erhalten und demselben nach Möglichkeit neue Freunde der Naturwissenschaften zuzuführen.

Zum Schlusse erlaube ich mir noch Ihnen für das mir durch eine Reihe von Jahren dadurch erwiesene Vertrauen, dass Sie mich alljährlich wieder in die Direction des Vereines beriefen, meinen besten Dank zu sagen, Sie jedoch zu bitten, in diesem Jahre Ihre Stimme einem anderen Mitgliede geben zu wollen, welches weniger durch Berufsgeschäfte abgehalten ist und deshalb ein größeres Maß von Zeit dem Wohle des Vereines zu widmen in der Lage ist, als ich es leider imstande bin.

**Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Geschäftsbericht des Secretärs für das Vereinsjahr 1896. XXV-XXVII. XXV-XXVII](#)